

**Kunsttermine in Düsseldorf,  
Neuss und Mettmann**



**d:Art**  
**09-12/22**

**Düsseldorf**  
**Nähe trifft Freiheit**

# d:Art

## Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

# 09-12/22

<b>Kunstpalast</b> Christo und Jeanne Claude. Paris. New York. Grenzenlos Evelyn Richter	7.9.22 bis 22.1.23 / S. 4 22.9.22 bis 8.1.23 / S. 5	
<b>Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz und K21 Ständehaus</b> Der Mucha – Ein Anfangsverdacht	3.9.22 bis 22.1.23 / S. 6	
<b>Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus</b> Dialoge im Wandel. Fotografien aus The Walther Collection	bis 25.9.22 / S. 6	
<b>Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz</b> Piet Mondrian. Evolution	29.10.22 bis 12.2.23 / S. 7	
<b>Kunsthalle Düsseldorf</b> Martha Jungwirth Es liebt Dich und Deine Körperlichkeit ein Verwirrter Carina Brandes, Florian Krewer, Raphaela Simon	2.9. bis 20.11.22 / S. 8 10.12.22 bis 19.2.23 / S. 8	
<b>Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen</b> Eraser	2.9. bis 27.11.22	
<b>KIT – Kunst im Tunnel</b> off the beaten rack Down The Rabbit Hole	bis 18.9.22 / S. 9 8.10.22 bis 15.1.23 / S. 9	
<b>NRW-Forum Düsseldorf</b> Wonderwalls. Street Art und Designer Toys	30.9.22 bis 5.2.23 / S. 10	
<b>Videolounge der Stiftung IMAI im NRW-Forum Düsseldorf</b> Les Düsseldorfers Videolounge	bis 3.9.22 / S. 11 30.9.22 bis 5.2.23 / S. 11	
<b>Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum</b> Dieter Nuhr: Reisezeit – Zeitreisen Gold und 1.000 Farben – Angewandte Kunst aus Japan	bis 18.9.22 / S. 12 20.10.22 bis 26.2.23 / S. 13	
<b>Theatermuseum</b> Viral Theatre: Pandemic Past/Hybrid Futures 1904 bis 1947: Wandel zwischen Aufbruch und Archiv	11.9.22 bis 12.2.23 / S. 14 bis Januar 2023 / S. 15	
<b>Filmuseum</b> Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV	20.10.22 bis 31.7.23 / S. 16	
<b>Stadtmuseum</b> Migration	8.9.22 bis 8.1.23 / S. 16	
<b>Goethe-Museum / Schloss Jägerhof</b> Goethes „jüngerer Bruder“: Karl Philipp Moritz (1756 – 1793)	bis 30.10.22 / S. 17	
<b>Heinrich-Heine-Institut</b> Seelenburgen, Menschenwogen. Großstadt in Poesie und Fotografie Heinrich Heine. Lebensfahrt Eine Graphic Novel zum 225. Geburtstag	bis 6.11.22 / S. 18 27.11.22 bis 26.3.23 / S. 19	
<b>Stiftung Schloss und Park Benrath</b> Zitrusmanie. Goldene Früchte in fürstlichen Gärten Tierische Neubürger & einheimische Exoten Kurfürstliche Zeitmesser. Die Uhrensammlung von Schloss Benrath	bis 18.9.22 / S. 20 ab 1.10.22 / S. 20 bis 28.2.23 / S. 21	
<b>Gerhart-Hauptmann-Haus</b> Sammlung neu entdeckt II. Ausgewählte Porträts aus der „Ostdeutschen Artothek“ Das Mädchen im Tagebuch. Auf der Suche nach Rywka aus dem Getto in Łódź. The Girl in the Diary. Searching for Rywka from the Łódź Ghetto	bis 28.10.22 / S. 22 10.11.22 bis 28.1.23 / S. 23	
<b>Polnisches Institut Düsseldorf</b> ISTnienie. Gruppe Twozywo – eine Retrospektive Freiraum. Art & children – Augmented Reality	bis 16.11.22 / S. 24 13.9. bis 9.10.22 / S. 25	
<b>Aquazoo Löbbecke Museum</b> Sex and Gender. Diverse Geschichten aus der Natur	29.10.22 bis 2.4.23 / S. 26	
<b>Kunstarchiv Kaiserswerth</b> Zusammenspiel. Natascha Borowsky & Anne Pöhlmann	bis 30.10.22 / S. 27	
<b>Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung</b> Dieter Krieg – gut für die Aug'n	28.10.22 bis 12.2.23 / S. 28	
<b>ZERO foundation</b> Christian Megert. 65 Jahre Multiples	3.9. bis 6.11.22 / S. 29	
<b>Kultur Bahnhof Eller</b> Aktuelle Positionen der Bildhauerei Großformatige Zeichnungen	11.9. bis 23.10.22 / S. 30 6.11. bis 18.12.22 / S. 31	
<b>KAI 10   Arthema Foundation</b> Landscapes of Labour	bis 8.1.23 / S. 32	
<b>Sammlung Philara</b> Breathing Water, Drinking Air	bis 25.6.23 / S. 33	
<b>Julia Stoschek Collection</b> Out of space. Festival für zeitbasierte Medienkunst Worldbuilding. Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter	bis 4.9.22 / S. 34 bis 10.12.23 / S. 35	
<b>BBK Kunstforum</b> Insight out Das ist Medienkunst. Homestory Absolut – Klasse... Zeitzettel Winterkunst	2. bis 25.9.22 / S. 36 30.9. bis 9.10.22 / S. 36 14.10. bis 23.10.22 / S. 36 28.10. bis 6.11.22 / S. 37 11. bis 20.11.22 / S. 37 2. bis 18.12.22 / S. 37	
<b>Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss</b> „Es war einmal...“ Wunderbare Märchenwelten aus der Sammlung Feld-Haus	23.10.22 bis 12.3.23 / S. 38	
<b>Langen Foundation, Neuss</b> Julian Charrière – Controlled Burn	4.9.22 bis August 23 / S. 39	
<b>Skulpturenhalle Hombroich, Neuss</b> Harald Klingelhöller	2.9. bis 11.12.22 / S. 40	
<b>Stiftung Schloss Dyck, Jüchen</b> IGPOTY – in Schloss Dyck	25.9.22 bis 19.2.23 / S. 41	
<b>Kreismuseum Zons, Dormagen</b> Scherenschnitte aus der Sammlung Georgine und Pavel Hovorak Tintenfässer im Jugendstil	bis 22.1.23 / S. 42 bis 22.1.23 / S. 43	
<b>Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann</b> CATS – Eiszeitliche Jäger Pompeji – Pracht und Untergang	bis 6.11.22 / S. 44 19.11.22 bis 7.5.23 / S. 45	



Christo und Jeanne-Claude,  
*L'Arc de Triomphe, Wrapped*,  
Paris, 1961–2021 (Ausschnitt)

## Christo und Jeanne Claude. Paris. New York. Grenzenlos 7. September 2022 bis 22. Januar 2023

Die Ausstellung zeichnet die kunsthistorische Entwicklung von Christo und Jeanne-Claude seit Mitte der 1950er Jahre bis heute nach und stellt das in Frankreich entstandene künstlerische frühe Schaffen im Kontext mit Arbeiten von Weggefährtinnen und Weggefährten vor. Zusammen mit Werken von Christo werden Gemälde und Objekte von Arman, Niki de Saint Phalle, Jean Dubuffet, Lucio Fontana, Yves Klein und anderen präsentiert. Aus dem vielfältigen Bezugsfeld der Avantgarde im Paris der 1950er Jahre wird deutlich,

wie die spezifische Werkentwicklung von Christo und Jeanne-Claude verlief und was ihre künstlerische Position ausmacht.

Das Projekt ist die letzte Ausstellung, der Christo kurz vor seinem Tod im Mai 2020 noch zugestimmt hat. Ausgangspunkt für das Projekt bildet die bedeutende Sammlung von Ingrid und Thomas Jochheim, die einen der weltweit umfangreichsten Bestände der Kunst von Christo und Jeanne-Claude darstellt.

## Evelyn Richter 22. September 2022 bis 8. Januar 2023

Evelyn Richter (1930–2021) setzte ostdeutsche Lebenswelten so kritisch wie empathisch ins Bild und stellte stets den Menschen ins Zentrum ihrer Betrachtung. Ihr künstlerisch-dokumentarisches Werk verstand sie in Opposition zu den politisch gewollten Bildern der DDR. Evelyn Richter wurde für ihr Werk 2020 in Düsseldorf mit dem erstmals verliehenen Bernd und Hilla Becher-Preis ausgezeichnet.

In Kooperation mit dem Evelyn Richter Archiv der Ostdeutschen Sparkassenstiftung präsentiert die Ausstellung zentrale Werkgruppen von den 1950er Jahren bis 1990. Erstmals wird komplementär zum Werk auch Material aus Richters Arbeitsfundus präsentiert: Über bislang ungesehene Motive, Kontaktbögen, Arbeitsabzüge

und Bildreportagen wird ihre fotografische Praxis fassbar und neue Perspektiven auf das Oeuvre eröffnet.

Evelyn Richter,  
*Junges Paar im Zug*, ohne Jahr



## Der Mucha – Ein Anfangsverdacht

3. September 2022 bis 22. Januar 2023

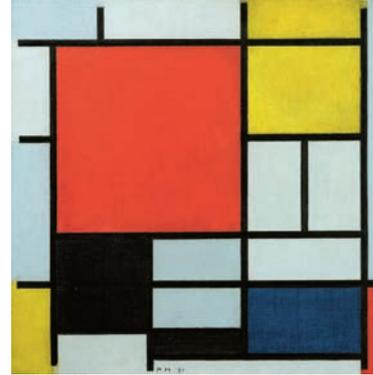


muchaArchiv

Reinhard Muchas Werk gilt mit seiner Neubestimmung von Skulptur, Fotografie und Installation als eine der bedeutendsten Positionen der Gegenwartskunst. Mit der Ausstellung des 1950 in Düsseldorf geborenen Künstlers vereint die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen an ihren beiden Standorten, K20 und K21, lange nicht gesehene Installationen mit Werken aus allen Schaffensphasen und entwirft so ein Panorama, das sich auf über vierzig Jahre künstlerische Arbeit erstreckt. In der Grabbehalle von K20 wird unter anderem mit *Das Figur-Grund Problem in der Architektur des Barock (für dich allein bleibt nur das Grab)* eine der wenigen noch existierenden größeren Installationen erstmalig seit 1985 aufs Neue realisiert werden.

## Piet Mondrian. Evolution

29. Oktober 2022 bis 12. Februar 2023



Piet Mondrian, *Komposition mit großer roter Fläche, Blau, Schwarz, Gelb und Grau*, 1921

gegenständliche Motive wählte und diese oft mit überraschender Farbigkeit inszenierte, ist kaum bekannt. Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt Mondrians Weg von den frühen naturalistischen Gemälden bis zu den späten abstrakten Arbeiten und spürt die formalen Zusammenhänge auf, die zwischen den Bildern aus fünf Jahrzehnten bestehen.

Viele kennen Piet Mondrian (1872 – 1944) als Maler von strengen geometrischen Kompositionen mit schwarz-weißen Linien und Farbfeldern in Rot, Blau oder Gelb. Dass der Niederländer in seinen ersten Jahrzehnten Landschaften und andere

Die Ausstellung zeigt, wie Mondrians Entwicklung aufeinander aufbaut und dem Ziel der Darstellung des Absoluten näherkommt.

## Dialoge im Wandel Fotografien aus The Walther Collection

bis 25. September 2022

*Dialoge im Wandel* stellt wegweisende fotografische Werke aus Afrika und der globalen Diaspora vor, die exemplarisch für die Konzeption und Geschichte des fotografischen Mediums im Zentrum der umfangreichen The Walther Collection stehen.



Nontsikelelo (Lolo) Veleko,  
*Nonkululeko*, 2003



Martha Jungwirth, *Ohne Titel*, aus der Serie *Spittelauer Lände*, 1993, Privatsammlung Wien

## Martha Jungwirth 2. September bis 20. November 2022

In den letzten sechs Jahrzehnten entwickelte die 82-jährige Wienerin Martha Jungwirth einen einzigartigen Ansatz zur Abstraktion. Dieser stützt sich auf den Körper und die genau beobachtete Wahrnehmung der Welt um sie herum. Ihre Malerei bewegt sich energetisch

im Grenzbereich zwischen Figuration und Abstraktion. Die großformatigen und teilweise bis zu neun Meter langen, außergewöhnlichen Gemälde werden erstmalig in diesem Ausmaß präsentiert. Denn trotz ihrer Bedeutung für die österreichische Kunstgeschichte ist die Künstlerin, der im vergangenen November der Große Österreichische Staatspreis 2021 verliehen wurde, einem breiten Publikum bisher wenig bekannt.

Eröffnung:  
1. September 2022

## Es liebt Dich und Deine Körperlichkeit ein Verwirrter. Carina Brandes, Florian Krewer, Raphaella Simon 10. Dezember 2022 bis 19. Februar 2023

Malerei, Skulptur und Fotografie verschmelzen zu einem begehbaren Konglomerat aus verschiedenen materiellen Spuren. Die drei jungen Künstlerinnen und Künstler thematisieren Körperlichkeit

als wechselhafte Erfahrung von permanenter Lust und Last, als Hin- und Herbewegen zwischen Anziehung und Verdrängung, Nähe und Distanz. Sie definieren in ihrer Kunst nichts Endgültiges, Finales, sondern ein Suchen nach dem Grund der Existenz der Dinge und Körper, den Bedingungen des Menschseins wie der Kunst. Der Titel der Ausstellung geht zurück auf das 2001 veröffentlichte Album von workshop. Die Musik und die Kunstwerke verbindet eine Ästhetik der Distanzierung von weltlichen Dingen und einer Orientierung zum Atmosphärischen.

## off the beaten rack bis 18. September 2022

Die Ausstellung zeigt Skulpturen und Objekte, in denen die Erweiterung und Nachahmung des menschlichen Körpers ergründet werden. Die Künstlerinnen Lisa Biedlingmaier, Paloma Proudfoot, Isa Schieche, Camilla Steinum und Theresa Weber beschäftigen Fragen nach der Körperlichkeit von Zugehörigkeit, Erinnerung, (Unter-)Bewusstsein und Tod. Die Schau lädt dazu ein, den eigenen Körper

in Bezug auf die Kunstwerke und den Raum wahrzunehmen und zu aktivieren, indem er sich durch labyrinthartige Installationen oder Tore und Öffnungen in einzelnen Werken bewegt.

Paloma Proudfoot,  
*The sigh, relaxing*, 2003



## Down The Rabbit Hole 8. Oktober 2022 bis 15. Januar 2023

KIT lädt die Klasse Prof. Franka Hörnschemeyer der Kunstakademie Düsseldorf ein, die Ergebnisse eines intensiven gemeinsamen Austauschs zu präsentieren, der unter anderem die Verschie-

bung der Klassenaktivität ins Digitale thematisiert.

Eröffnung: 7. Oktober 2022

## Wonderwalls. Street Art und Designer Toys

30. September 2022 bis 5. Februar 2023

Pop trifft Street Art: Zum ersten Mal kommen im NRW-Forum Düsseldorf internationale Künstlerinnen und Künstler aus der Street Art-Szene zusammen. Über 2.000 Werke der Fotografie und des Grafikdesign sowie Graffitis, Skulpturen und Designer Toys verschmelzen zu einem Gesamtkunstwerk der Popkultur. Die von Gesellschafts- und Konsumkritik geprägten Arbeiten, die ihren Ursprung in der Pop- und Skateboard-Kultur der 1990er Jahre haben, sind heute genauso relevant wie zum Zeitpunkt ihrer Entstehung. In ihrer Zusammenstellung verdeutlichen sie das kreative und politische Potenzial urbaner Kunst – unter anderem mit Arbeiten von Banksy, Shepard Fairey, Daniel & Geo Fuchs, JR, KAWS, Conny Maier und Swoon.

Daniel & Geo Fuchs,  
TOYGIANTS – „Kaws Family“,  
2006



## Les Düsseldorfs bis 3. September 2022

Düsseldorf – Hafenstadt, Metropole, Dorf und Kultort. In Düsseldorf geborene und in Düsseldorf arbeitende Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Videoarbeiten und zeigen dabei die

unterschiedlichsten Gesichter der Stadt. Eine Ausstellung über das Kommen und Gehen, über Heim- und Fernweh und über die Sehnsucht, die sich auf Videobändern und Festplatten manifestiert.



Sachli Golkar und Till Hofrichter,  
*Wohnen in Garath*, 2012, Videostill

## Videolounge 30. September 2022 bis 5. Februar 2023

In der Videolounge der Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute können Besucherinnen und Besucher die Videokunstgeschichte von den 1970er Jahren bis heute interaktiv erkunden. So kann man durch über 1.000 Videos stöbern, von zuhause aus oder vor Ort auf den bequemen Lounge-Möbeln.

Videolounge der Stiftung IMAI –  
Inter Media Art Institute



## Dieter Nuhr: Reisezeit – Zeitreisen bis 18. September 2022



Dieter Nuhr, *Italien Krater 01*, 2021

Während Dieter Nuhr bundesweit für seine höchst pointiert formulierten Beobachtungen zu Politik und Gesellschaft bekannt ist, agiert er als bildender Künstler fern der Bühne zurückhaltend und mit großer Sensibilität. Im Fokus seines künstlerischen Schaffens stehen Bilder von Reisen, die er als Lebensraumerkundung begreift. In der 8.000 Jahre Keramikgeschichte umfassenden Sammlung des Hetjens hat er Werke entdeckt, die mit seinen Impressionen aus Südostasien, Spanien, Iran oder Mexiko korrespondieren. Die neuen Arbeiten Dieter Nuhrs zeigen die Exponate des Deutschen Keramikmuseums gemeinsam mit Bildwelten ihrer Herkunftsorte.

[www.musenkuess-duesseldorf.de](http://www.musenkuess-duesseldorf.de) –  
Das Online-Portal für kulturelle Bildung und  
für Kultur zum Mitmachen

# MUSENKUSS

Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Das Online-Portal *Musenkuess Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und Kulturinteressierte jeden Alters und bündelt Angebote

zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum gewünschten Angebot: Führungen, Workshops, Schul- oder Ferienangebote, Kreativaktionen und vieles mehr.

Bodenvase mit Japanerinnen  
vor dem Fuji, Satsuma-  
Keramik, Japan, um 1870



## Gold und 1.000 Farben – Angewandte Kunst aus Japan

20. Oktober 2022 bis 26. Februar 2023

Bis in die 1850er Jahre hatte Japan sich nahezu vollkommen vom Westen isoliert. Nur sehr wenigen Europäern waren Einblicke in die jahrhundertalte Kultur Japans möglich. Durch die plötzliche Öffnung des Landes brach in Europa und den USA eine enorme Begeisterung für die japanische Kunst und Kultur aus. Zahlreiche Sammler begannen, insbesondere die Angewandte Kunst Japans zu erwerben. Japanische Künstler produzierten daraufhin speziell für den westlichen Markt und zeigten ihre Objekte auf den Weltausstellungen.

Das Hetjens – Deutsches Keramikmuseum widmet der japanischen Kunst des 19. Jahrhunderts eine Sonderausstellung. Neben japanischen Keramiken werden Fächer, Elfenbeinarbeiten und Kimonos präsentiert. Die Objekte kommen hauptsächlich aus der Sammlung Hildegard und Wilhelm Preker, die das Hetjens jüngst als Schenkung erhalten hat, und werden durch ebenso hochkarätige Leihgaben ergänzt.

Eröffnung:  
19. Oktober 2022, 18.30 Uhr

## Viral Theatre: Pandemic Past/Hybrid Futures

11. September 2022 bis 12. Februar 2023

Wie veränderten sich Bühne, Publikum, künstlerisches Schaffen und Öffentlichkeit, als Theater durch die Pandemie zu Orten zwischen Stillstand und Entgrenzung wurden? Wie hybrid ist die Zukunft des Theaters? Und wie hat die Pandemie Theaterarbeit und Theater als öffentlichen Raum nachhaltig verändert? In einem angewandt-künstlerischen Projekt kamen Künstlerinnen und Künstler und Forscherinnen und Forscher zusammen, um ein „Living Archive“ der Pandemie entstehen zu lassen und mit neuen Wegen des Spielens, Erlebens und

Dokumentierens zu experimentieren. Gezeigt werden die neuen Formen und Themen pandemischen Theatermachens und -erlebens in vielgestaltigen analogen und digitalen Präsentationsformen zwischen Heimkino, fiktivem Home Office und Zukunftsmanifest.

Eine Ausstellung des Forschungsprojekts *Viral Theatres*, Berlin, mit Finanzierung der VolkswagenStiftung

Eröffnung:  
10. September 2022



Blick in die Ausstellung



## 1904 bis 1947: Wandel zwischen Aufbruch und Archiv bis Januar 2023



Das Archiv des Schauspielhauses Düsseldorf (gegründet 1904, geschlossen 1933) ist das Herzstück des Theatermuseums. 75 Jahre ist es her, dass die Sammlung des Intendantinnen-/Intendantenpaares Louise Dumont und Gustav Lindemann der Landeshauptstadt Düsseldorf überlassen wurde. Die Ausstellung geht den Spuren ihrer reform-

Blick in die Ausstellung

orientierten modernen Theaterpraxis nach und gewährt neue Perspektiven auf das deutschlandweit einzigartige Archiv.

## Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Film-museum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, Schifffahrt-Museum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theater-museum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer

Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

## Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV

20. Oktober 2022  
bis 31. Juli 2023

Vom 20. Oktober 2022 bis zum 31. Juli 2023 widmet sich das Filmmuseum Düsseldorf mit der Sonderausstellung *Animal Actors – Tierische Stars in Film und TV* einem faszinierenden Thema, zu dem Menschen aller Generationen und Kulturen einen engen, oft prägend persönlichen Bezug haben. In einer vielschichtigen und interdisziplinären Herangehensweise wird die Ausstellung zum einen der Bedeutung und Funktion von Tieren im Spiel-

film und im Animationsfilm nachgehen. Das Verhältnis von Mensch und Tier, ebenso archaisch geprägt wie soziokulturellen Veränderungen unterworfen, steht dabei im Vordergrund. Neben produktionstechnischen Rahmungen und Entwicklungen stehen hochaktuell auch ethische Fragen im Fokus. Der Tier-Dokumentarfilm zum anderen hat von den Anfängen der Kinematographie bis zu heutigen Produktionen beständig wesentliche Quantensprünge für die Filmtechnik im Allgemeinen geliefert. Erneut werden verschiedene Aspekte für die Gäste durch interaktive Stationen in besonderer Weise erlebbar.

## Migration

8. September 2022  
bis 8. Januar 2023

Das Stadtmuseum und der Verein der Düsseldorfer Künstler VdDK (gegründet 1844) veranstalten gemeinsam mit den Museumspartnern in Palermo und Ein Hod eine Wanderausstellung. Künstlerinnen und Künstler der Partnerstädte zeigen im Stadtmuseum ihre zum Thema Migration geschaffenen Werke der Malerei, Plastik, Fotografie und Videokunst. Erstmals wirken auch Künstlerinnen und Künstler der

neuen ukrainischen Partnerstadt Czernowitz mit.



Dirk Alvermann, *Italienischer Gastarbeiter am Bahnhof Köln*, 1964



Stephan Klenner-Otto,  
*Bildnis von Karl Philipp Moritz*, 2009

## Goethes „jüngerer Bruder“: Karl Philipp Moritz (1756 – 1793)

bis 30. Oktober 2022

Goethe urteilte über den Schriftsteller Karl Philipp Moritz (1756 – 1793): „Er ist wie ein jüngerer Bruder von mir, von derselben Art, nur da vom Schicksal verwahrlost und beschädigt, wo ich vorgezogen und begünstigt bin“. Der aus ärmlichem Elternhaus stammende Moritz wollte Schauspieler sein, wurde aber Lehrer, Journalist, Literat, Psychologe, schließlich Akademiedirektor. Er veröffentlichte den einzigartigen psychologischen Roman *Anton Reiser* und nahm damit Karl Ove Knausgård um 200 Jahre voraus; Goethe hingegen verzichtete auf die quälende Selbstentblöhung in

seinem Bildungsroman *Wilhelm Meister*. Moritz verehrte den Weimarer, tat ihm dessen Italienreise nach und gewann in Rom seine Freundschaft. Beide begründeten die klassische Ästhetik.



Marco Larousse, *Schnell*

## Seelenburgen, Menschenwogen. Großstadt in Poesie und Fotografie

bis 6. November 2022

Funkelnde Häuser und rasselnde Bahnen: das Großstadtleben ist eines der eindrucksvollsten Motive der Poesie und Fotografie gleichermaßen.

Die Ausstellung präsentiert zeitgenössische Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Frank Andree, Torsten Köster, Marco Larousse und Roswitha Schleicher-Schwarz im Zusammenspiel mit ausgewählten Großstadtgedichten namhafter Autorinnen und Autoren.

## Heinrich Heine. Lebensfahrt Eine Graphic Novel zum 225. Geburtstag

27. November 2022 bis 26. März 2023

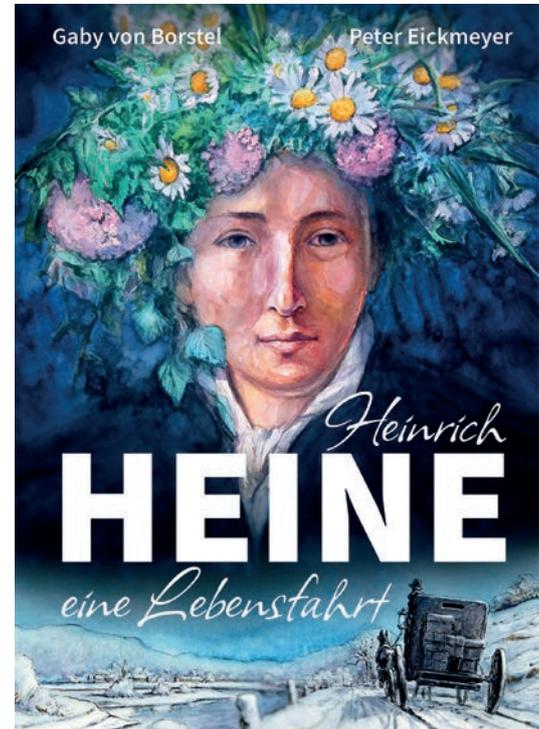
Heinrich Heine, der 1797 in Düsseldorf geboren wurde, ist unbestritten eine der bekanntesten und bedeutendsten Persönlichkeiten der Literaturgeschichte.

Die Ausstellung gewährt exklusive Einblicke in die Entstehung der ersten Graphic Novel über den Dichter, Schriftsteller und Weltbürger.

Das Künstlerduo Gaby von Borstel und Peter Eickmeyer

widmet sich der Aufgabe, das schillernde Leben Heines mit den Mitteln der Kunst des Comics neu zu erzählen. Die originalen Skizzen und Bilder der Graphic Novel sind noch vor der Buchveröffentlichung zu sehen. Die überraschende Modernität des offenbar zeitlosen „Klassikers“ Heine findet ihre Entsprechung in den multimedialen Inszenierungen der Sonderschau.

Peter Eickmeyer, Titelblattentwurf  
*Lebensfahrt*, 2022



## Zitrusmanie. Goldene Früchte in fürstlichen Gärten

bis 18. September 2022



Vor drei Jahrhunderten bildeten immergrüne Pomeranzen-, Zitronen- und Orangenbäume ein fürstliches Statussymbol. Kein repräsentativer Garten kam in der Barockzeit ohne die Gewächse aus. Die Ausstellung im Museum für Gartenkunst beleuchtet mit Gemälden, dekorativen Grafiken, Skulpturen, Porzellan, Modellen und aufwändig illustrierten Schriften die Leidenschaft für Zitrusfrüchte zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert.

Johann Christoph Volkamer,  
*Cedro Col Pigolo*, 1708

## Tierische Neubürger & einheimische Exoten ab 1. Oktober 2022



Halsbandsittich

## Kurfürstliche Zeitmesser. Die Uhrensammlung von Schloss Benrath

bis 28. Februar 2023

Die Ausstellung im Corps de Logis präsentiert eine Auswahl der wichtigsten Exemplare der Uhrensammlung des Schlosses, das noch heute über drei fest verbaute Uhren verfügt. Die mobilen Wand- und Kaminuhren der Ursprungsausstattung gingen im Zuge veränderter Besitzverhältnisse verloren. Seit 1945 bildete die Neuanschaffung historischer Uhren eine wichtige Aufgabe der Sammlungsergänzung. Die Uhren veranschaulichen die Vielfalt der Zeitmesser im 18. Jahrhundert.

Tischuhr von Guillaume Cornille



Seit Jahren trifft man auf den Grünflächen Düsseldorfs neue Wasservögel an. Sie sind Neubürger, sogenannte Neozoen, die durch den Menschen fernab ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes in neue Gebiete übersiedelt wurden. In den letzten Jahrzehnten wurden landesweit über 1.000 gebietsfremde Arten registriert, 250 wurden bei uns heimisch. Durch den Menschen eingeschleppte Neubürger sind jedoch nur ein Teil des Phänomens. Viele Tiere tauchen ohne unseren direkten Einfluss auf. Etliche dieser Tiere sind Klimamigranten, die von den

wärmeren Sommern und milderen Wintern profitieren. Eine weitere Gruppe sind die Rückkehrer, die in Deutschland einst ausgestorben waren. Ihre Rückkehr ist eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes. Die Ausstellung im Naturkundemuseum stellt die neue Tierwelt in Deutschland vor.

Eröffnung:  
30. September 2022, 18 Uhr

**Sammlung neu entdeckt II.  
Ausgewählte Porträts aus der  
„Ostdeutschen Artothek“  
bis 28. Oktober 2022**

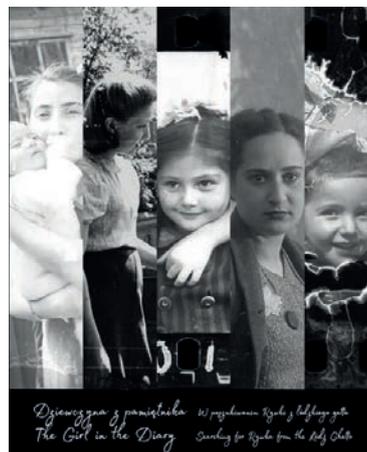
Ausstellungsort im GHH:  
Ausstellungsraum  
*Rose Ausländer*

Die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus zeigt parallel zur fortlaufenden Digitalisierung der Bestände ausgewählte Arbeiten aus der hauseigenen Sammlung der ehemaligen *Ostdeutschen Artothek*. Im Fokus der Ausstellung *Sammlung neu entdeckt II* stehen Porträts von Künstlerinnen und Künstlern sowie über Künstlerinnen und Künstler aus den ehemaligen historischen deutschen Ostgebieten.

Dazu zählen überwiegend Zeichnungen und Druckgrafiken von Ferdinand Steger, Marg Moll, Oskar Kreibich, Käthe Kollwitz, Oskar Gräbner, Rudolf Hacke und Robert Pudlich. Viele dieser Künstlerinnen und Künstler zählen zu der „Verschollenen Generation“. Die Rede ist dabei von jener Künstlergeneration, die erste Erfolge in den 1920er Jahren hatte, im Dritten Reich unterdrückt wurde und nach 1945 nie recht im Rampenlicht stand. Es ist spannend, ihre Werke zu entdecken.



Käthe Kollwitz  
(1867 – 1945),  
*Mutter mit Kind  
auf dem Arm*, 1921



Plakat,  
*The Girl in the Diary*

**Das Mädchen im Tagebuch. Auf der Suche  
nach Rywka aus dem Getto in Łódź.  
The Girl in the Diary. Searching for Rywka  
from the Łódź Ghetto.**

10. November 2022 bis 28. Januar 2023

Ausstellungsort im GHH:  
Ausstellungsraum  
*Rose Ausländer*

„Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll. Ach, es ist so schwer ... In meiner Fantasie sehe ich verschiedene Bilder, verschiedene, und selbst wenn ein gutes darunter ist, in dem ich etwas Trost finde, dann finde ich erst recht keinen Platz für mich. Ich bin so erschöpft ...“ (Rywka Lipszyc)

1945 fand ein sowjetischer Arzt im befreiten Lager Auschwitz-Birkenau ein Schulheft. Es handelte sich um ein Tagebuch, das die junge Rywka Lipszyc zwischen Oktober 1943 und April 1944 im Ghetto Litzmannstadt/Łódź geschrieben hatte – das Testament eines orthodoxen

jüdischen Mädchens, das seine Geschwister und Eltern verlor, aber trotz Momenten des Zweifels nie die Hoffnung aufgab. Viele Jahre war das Tagebuch verschollen, wurde 1995 in einem Nachlass wiederentdeckt und 2014 in den USA erstmals veröffentlicht. In der Wanderausstellung des Galicia Jewish Museum Krakau werden ausgewählte Auszüge aus Rywkas Tagebuch durch Fachkommentare von Historikern, Ärzten, Psychologen und Rabbinern ergänzt. Diese Kommentare helfen uns, den Kontext der Zeiten und Ereignisse zu verstehen, auf die sich das junge Mädchen bezieht.

Ausstellungseröffnung:  
10. November 2022, 19 Uhr

## ISTnienie. Gruppe Twożywo – eine Retrospektive

bis 16. November 2022



Gruppe Twożywo, *ISTnienie*, 2003

Die Ausstellung *ISTnienie* ist eine Retrospektive der Künstlergruppe Twożywo, die zwischen 1994 und 2011 aktiv war. Twożywo arbeitete im urbanen Raum: Auf den Wänden von Warschau, in Bussen und Bahnen. Treffende, überraschende Texte wie: „Und jetzt schreibe, was dich von den anderen unterscheidet“ oder „Alle Gesichter im Bus sehen gleich aus“, sowie die synthetische Form ihrer Werke erregten Aufmerksamkeit und rissen die Rezipienten aus den eingefahrenen Gleisen. Auf den Wänden erschienen großformatige Wallpaintings, unter anderem „Człowieczy los“ (deutsch: Menschliches Schicksal), das im Rahmen der Städtepartnerschaft Warschau – Düsseldorf in Kooperation mit dem hiesigen Verein Farbfieber e.V. entstand und „Skok w wiarę“ (deutsch: Sprung in den Glauben). Auf den Billboards kehrten künstlerische Plakate ein, wie z.B. „Emanacje słabości“ (deutsch: Emanationen der Schwäche) oder „Mamy po dwadzieścia lat, chcemy zmieniać i budować świat“ (deutsch: Wir

sind zwanzig und wollen die Welt verändern). Warschau wurde geradezu attackiert von mehrdeutigen Slogans und überraschenden Wortspielen.

Die Exposition im Polnischen Institut Düsseldorf bildet ein deutsches Pendant zur Ausstellung „prze\T/rwanie“ (deutsch: einver\B/leiben), die auf Initiative der 66P – Subiektywna Instytucja Kultury we Wrocławiu (Subjektive Kulturinstitution in Breslau) – entstand. Eine besondere Rolle bei der erneuten Betrachtung des künstlerischen Schaffens der Künstlergruppe Twożywo spielt Osman Djajadisastra, dank dessen Unterstützung der retrospektive Bildband *Wir plündern die Ruinen der Realität* (Warschau 2020) erschien.

Kuratorin der Ausstellung:  
Karolina Vyšata

## Freiraum. Art & children – Augmented Reality

13. September bis 9. Oktober 2022

Die multimediale Installation aus Fotografie, Film, einer App und einem Hologramm verbindet den kreativen Aspekt mit der Bildung. Sie öffnet Kindern (und nicht nur Kindern) einen inspirierenden Zugang zur Kunst und zu ästhetischen Entdeckungen.

Die auf jungen Gesichtern präsentierten Bilder wurden von der Kunst großer Künstlerinnen und Künstler wie Frida Kahlo, Vincent van Gogh, Andy Warhol, Yoyoi Kusama, Roman Opałka, Gustav Klimt, Hokusai, Vasily Kandinsky, Salvador Dali, Henri Matisse, Piet Mondrian, Mark Rothko, Marija Prymatschenko, Wojciech Fangor und Zofia

Stryjeńska inspiriert. Sie werden durch die Handy-App *runvido.com* lebendig.

Die Ausstellung wurde zum ersten Mal im polnischen Pavillon auf der Dubai World Expo 2020 gezeigt. Die Autorin der Ausstellung ist Sylwia Grochowska, Kunsthistorikerin und Fotografin aus Warschau.

Partner: Polnisches Institut Düsseldorf, Zentralbibliothek Düsseldorf, Stadt Düsseldorf und Stadt Warschau im Rahmen der Städtepartnerschaft Düsseldorf – Warschau, Startup Runvido.

Ausstellungsort:  
Zentralbibliothek, KAP 1



Link zur AR-App *Runvido*

Ein Foto aus der Ausstellung *Art & children*, inspiriert durch die Kunst von Zofia Stryjeńska

## Sex and Gender. Diverse Geschichten aus der Natur

29. Oktober 2022 bis 2. April 2023

Dieses Thema erhitzt noch manche Gemüter: das Geschlecht. Seit 2018 ist *divers* neben der männlichen und weiblichen eine dritte nach dem deutschen Recht anerkannte Geschlechtsoption, doch noch immer stehen für viele Menschen offene Fragen im Raum: Was ist „normal“? Was ist „natürlich“? Und wie steht es um die Gleichberechtigung? Blicken wir ins Tierreich, fällt eines schnell auf: nichts ist normal, außer der Vielfalt. Nichts



Bei Bläulingen sehen beide Geschlechter auffallend anders aus: Während Männchen leuchtend blau sind, sind Weibchen unauffällig braun. Auch zweigeschlechtliche Tiere treten auf, die dann halbseitig Männchen und halbseitig Weibchen sind, 2021

ist „typisch männlich oder weiblich“. Im Tierreich gibt es wahrlich alles: Männer, die Kinder bekommen, spontane Geschlechterwechsel, angeborene Zweigeschlechtlichkeit, ja sogar halbseitig männliche und halbseitig weibliche Individuen. Diese Ausstellung zeigt einen Ausschnitt der Geschlechtervielfalt in der Natur und erklärt, wie sie entsteht, warum es sie gibt und was wir aus ihr lernen können.

## Zusammenspiel. Natascha Borowsky & Anne Pöhlmann

bis 30. Oktober 2022

Natascha Borowsky,  
*untitled*, 17 2020

Natascha Borowsky und Anne Pöhlmann vertreten unterschiedliche fotografische Ansätze, die zwei Generationen der Düsseldorfer Fotografie repräsentieren. Von den Motiven her lassen sich an einigen Schnittstellen vermeintliche Ähnlichkeiten beschreiben, die bei genauerer Betrachtung die Qualität und Einzigartigkeit der jeweiligen Bildfindung in ihrer Unterschiedlichkeit hervorheben. In konzentrierten Werkreihen widmet sich Natascha Borowsky der Darstellbarkeit und Gegenüberstellung von Materie und Stofflichkeit, vorgefunden in naturkundlichen wie auch in kulturhistorischen Objekten. Anne Pöhlmanns Arbeiten reflektieren die sich stetig verändernden Bedingungen der digitalen Fotografie. Ihre seriellen Arbeiten druckt sie auf Poster, Banner, Kunststoffe oder Textilien und entwickelt spezifische Rauminstallationen dafür. Die Auseinandersetzung mit Stofflichkeit, die Befragung der Darstellbarkeit von Materie im fotografischen Medium verbindet und unterscheidet die beiden Fotografinnen.

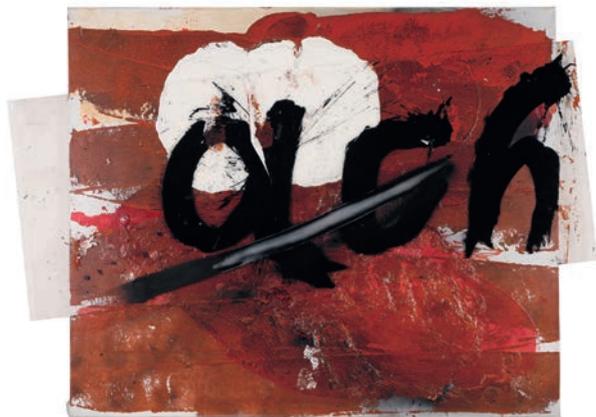
Eröffnung:  
12. August 2022, 15 Uhr



Anne Pöhlmann, *White Clipping*  
(Detailsicht) aus *Chongqing Series*, 2019

## Christian Megert. 65 Jahre Multiples

3. September bis 6. November 2022



Dieter Krieg,  
*Ohne Titel (ach)*, 1996

## Dieter Krieg – gut für die Aug'n

28. Oktober 2022 bis 12. Februar 2023

Dieter Krieg gehört zu den wichtigsten Malern seiner Generation und wird mit seiner Malerei zu den Vertretern der *Neuen Figuration* gezählt. Er verstand wie kein anderer, banale alltägliche Bildmotive und die Sprache in einer malerischen Symbiose miteinander zu verbinden. Nachdem er bereits ab 1971 Lehraufträge an der Kunstakademie Karlsruhe und in der Städelschule in Frankfurt innehatte, wurde er im Jahr 1978 an die Kunstakademie Düsseldorf berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung lehrte. Im Jahr 2005 verstarb er in der Nähe von Köln.

Die Ausstellung in der Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung stellt die großformatigen Serien von Dieter

Krieg in den drei Haupträumen als geschlossene und in ihrer bahnbrechenden Gesamtwirkung der Malerei in den Mittelpunkt.

Christian Megert gehört seit 1960 zum inneren Kreis der ZERO-Bewegung und wurde zu einem ihrer wichtigsten Vermittler in der Schweiz. Zur Anfertigung seiner Kunstobjekte wählt er neben Farben und Licht vor allem den Spiegel als Gestaltungsmittel. Dieser spielt eine Hauptrolle in seinem Manifest *ein neuer raum* (1961). Dort beschwört Megert seinen idealen Raum ohne Anfang und Ende. Über Collagen und Graphiken wird die Behandlung des Raums in die Fläche verlagert.

Der seit 1973 in Düsseldorf lebende und dort lange an der Akademie lehrende Christian Megert zeigt in der ZERO foundation zum ersten Mal einen Rückblick auf die in 65 Jahren entstandenen Multiples. Unter anderem wird auch die Arbeit *Spiegel im Quadrat* (2021) zu sehen sein, eine Schenkung des Künstlers an die Stiftung.



Christian Megert,  
*Spiegel im Quadrat*, 2021

## Aktuelle Positionen der Bildhauerei

11. September bis 23. Oktober 2022

In der von Michael Dekker kuratierten Ausstellung mit internationalen Positionen der aktuellen Bildhauerei treten unterschiedliche skulpturale Artikulationen in einen spannungsreichen Dialog. Im differenzierten Umgang mit ausgewählten Materialien und von ihrer zeitgenössischen Perspektive aus gehen die Künstlerinnen und Künstler aktuellen und zentralen bildhauerischen Fragestellungen nach. Dabei werden Wechselwirkungen zwischen dem unmittelbaren Umfeld des Menschen, der Natur und der Architektur thematisiert und Verbindungen hergestellt zu den Wissenschaften,

beispielsweise der Soziologie, es werden tradierte Symbole untersucht und durch ein Spiel mit den Sehgewohnheiten neu verhandelt.

Michael Dekker, *Untitled*, 2021



## Großformatige Zeichnungen

6. November bis 18. Dezember 2022



Ubbo Kügler,  
*Versuch über die Pubertät*, 2020

Die kleinformatische, mit Leseabstand gemachte und betrachtete Zeichnung hatte schon immer auch eine großformatige, aber selten ausgestellte Variante, die nur aus größerem Abstand betrachtet und erfasst werden kann, wie zum Beispiel die Entwurfskartons der historischen Freskenmalerei. In der zeitgenössischen Kunst hat sich das zeichnerische Großformat zu einer eigenen Kunstgattung emanzipiert, vergleichbar den großformatigen Papierschnitten. Die Ausstellung wird Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern zeigen, die jeweils eigene markante Positionen

der großformatigen Zeichnung vertreten. Die meisten Werke sind so angelegt, dass sie sowohl eine distanzierte Fernwirkung wie auch eine differenzierte Nahwirkung haben.

Eröffnung:  
6. November, 11.30 Uhr



Allan Sekula, *Untitled Slide Sequence (#3)*, 1972/2011

## Landscapes of Labour

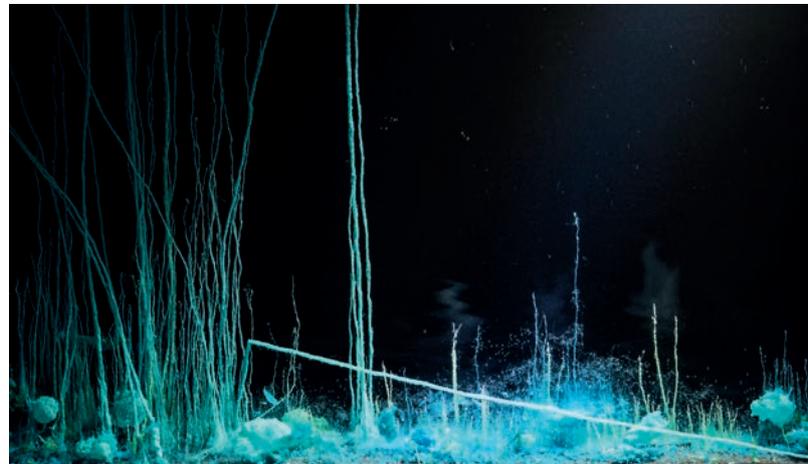
bis 8. Januar 2023

Im Zeitalter der Globalisierung ist auch die Arbeitswelt immer weniger von konkreten Orten und geografischer Lokalisierung abhängig. Doch verschwindet der Raum tatsächlich, oder entstehen auch neue Räume der Arbeit und neue Ortsbezüge, die an die Stelle der alten treten? Dieser Frage geht die internationale Gruppenausstellung *Landscapes of Labour* nach. Sie beleuchtet aktuelle ökonomische Prozesse und die Rolle der Werktätigen in ihnen als eine Beziehung, die auf räumlichen Konstellationen beruht. Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung machen die weitreichende Verflechtung von physischen Räumen, lokalem Handeln und digitalen Prozessen in einer globalisierten Welt anschaulich.

## Breathing Water, Drinking Air

bis 25. Juni 2023

*Breathing Water, Drinking Air* befasst sich mit dem Nachdenken in der und über die Natur sowie der Hierarchisierung von Mensch und Natur. So thematisieren die Werke der Ausstellung durchlässige Grenzen, Austausch und Interaktion sowie die Handlungsfähigkeit der Natur in Zeiten, die oft als „Anthropozän“ bezeichnet werden und in denen sich das Verhältnis zwischen Mensch und Natur grundlegend verändert hat. Die kostbaren und suggestiven Ressourcen Luft und Wasser stehen dabei für eine Welt unbekannter Existenzen, ebenso wie für grundsätzliche Denkfiguren, die sich für weitere Perspektiven öffnen.



Hicham Berrada, *Tranche, Présage*, 2019

## Out of space. Festival für zeitbasierte Medienkunst

bis 4. September 2022

Im September 2022 richtet die Julia Stoschek Foundation das erste *Out of space – Festival für zeitbasierte Medienkunst* aus. Als fünftägige Intervention im Düsseldorfer Stadtraum konzipiert, werden an verschiedenen Orten der Stadt 15 Werke des Sammlungsbestandes gezeigt. Unter dem Titel *Out of space* widmet sich das Festival dem Austritt der zeitbasierten Medienkunst aus dem konventionellen Rahmen ihrer Präsentation, um sie im ungewohnten öffentlichen Raum zu zeigen. Die Auswahl reicht von historischen Arbeiten der Medienkunst aus den 1970er-Jahren bis zu Werken der jüngeren Vergangenheit, die in engem Zusammenhang mit den zivilen, sozialen und politischen Veränderungen unserer Zeit stehen.

Das Projekt wird von den Kuratorinnen Junni Chen und Sophia Scherer realisiert, Stipendiatinnen des Curatorial Research & Residency Program 2021/2022.

Weitere Informationen zum Festival unter: <http://www.jsc.art/exhibitions/out-of-space>

Cyprien Gaillard, *Ocean II Ocean*,  
2019, Videostill



LaTurbo Avedon,  
*Permanent Sunset*,  
2020 – fortlaufend, Videostill

## Worldbuilding. Videospiele und Kunst im digitalen Zeitalter

bis 10. Dezember 2023

Computer- und Videospiele haben als Massenmedium ihren Weg in die Populärkultur und nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche gefunden. Die von Hans Ulrich Obrist anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Julia Stoschek Collection kuratierte Gruppenausstellung untersucht die Beziehungen zwischen Gaming und zeitbasierter Medienkunst. Die Jubiläumsausstellung wird sich über die Dauer der anderthalbjährigen Laufzeit stetig verändern und von einem vielseitigen Programm, sowohl online als auch vor Ort, begleitet.

Weitere Informationen zur Ausstellung unter: <https://www.jsc.art/exhibitions/worldbuilding/>

## Insight out

2. bis 25. September 2022



Hyesug Park, *Vasculum*,  
*Tonfigur im Laborglas*, 2020

des Künstlerbunds Mecklenburg und Vorpommern in einer gemeinsamen Ausstellung Einblicke und Ausblicke, Einsichten und Aussichten, aber auch Ansichten und Betrachtungsweisen auf mehreren Ebenen in den Fokus genommen.

Eröffnung:  
1. September 2022, 19.30 Uhr

Ausgehend vom Grundprinzip „Kunst im Stadtraum“ werden von Künstlerinnen und Künstlern des BBK Düsseldorf und

## Das ist Medienkunst.

30. September  
bis 9. Oktober 2022

Parallel zum Festival für digitale Kunst, Musik und Gegenwartskritik „die digitale“ präsentieren Künstlerinnen und Künstler des BBK neue Arbeiten im Bereich Medienkunst.

Eröffnung:  
29. September 2022,  
19.30 Uhr

## Homestory

14. Oktober bis  
23. Oktober 2022

*Homestory* zeigt die Ergebnisse eines künstlerischen Dialogs mit ehemaligen Migrantinnen und Migranten, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Lebensbedingungen, die mittlerweile hier eine Heimat gefunden haben. *Homestory* ist der Versuch, ihre Geschichten zu visualisieren und unsere Augen für das andere zu öffnen.

Eröffnung:  
13. Oktober 2022, 19.30 Uhr

## Absolut – Klasse...

28. Oktober bis  
6. November 2022

Im jährlichen Wechsel geben Studierende einer Akademie- oder Hochschulklassen Einblicke in ihre aktuelle Arbeit.

Eröffnung:  
27. Oktober 2022, 19.30 Uhr

## Zeitzettel

11. bis 20. November  
2022

Kunst-Kommentare zur verzettelten Gegenwart: fragmentarisch skizziert oder penibel ausgeführt, realistisch oder verfremdet. Zeitzettel zeigt Defizite der Gesellschaft – ironisch, dramatisch, auch optimistisch.

Eröffnung:  
10. November 2022,  
19.30 Uhr

## Winterkunst

2. bis 18. Dezember 2022

Die große Jahresausstellung zeigt alle Jahre wieder die stilistische Vielfalt der Mitglieder im BBK Düsseldorf.

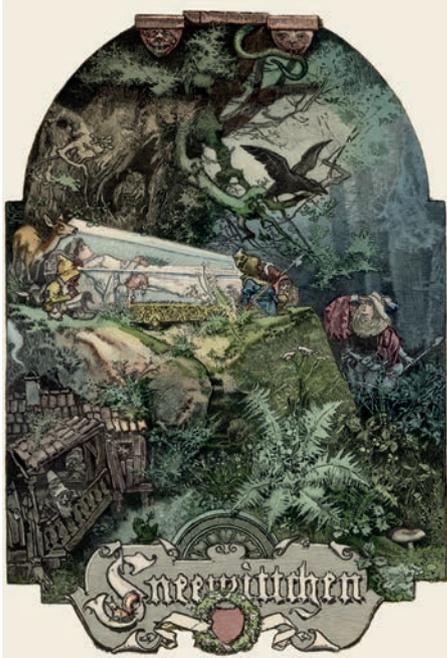
Eröffnung:  
1. Dezember 2022, 19.30 Uhr

*Winterkunst* diverser Künstlerinnen und Künstler



## „Es war einmal...“ Wunderbare Märchenwelten aus der Sammlung Feld-Haus

23. Oktober 2022 bis 12. März 2023



Schneewittchen,  
Münchener Bilderbogen  
Nr. 1000, 1889  
(Ausschnitt)

„Es war einmal...“ diesen Worten wohnt ein gewisser Zauber inne. Kaum vernommen steigen vor unserem Auge wohlbekannte Märchengestalten, wie etwa der Gestiefelte Kater, Rotkäppchen oder Schneewittchen auf. Die fantastischen, wunderschönen und zuweilen auch gruseligen Märchen, etwa aus der berühmten Sammlung der Brüder Grimm, bergen oftmals einen lehrreichen Kern und bieten immer jede Menge Unterhaltung. Aus diesen Gründen erfreuten sich im 19. Jahrhundert auch

die Märchendarstellungen der sogenannten „Münchener Bilderbögen“ besonderer Beliebtheit, deren Illustrationen oftmals von Künstlern wie etwa Wilhelm Busch, dem Großvater des Comics, umgesetzt wurden.

Mit rund 60 Exponaten laden wir unsere Besucherinnen und Besucher zu einer Reise durch die wunderbaren Märchenwelten der Sammlung Feld-Haus ein.

Eröffnung:  
23. Oktober 2022, 11.30 Uhr

## Julian Charrière – Controlled Burn

4. September 2022 bis August 2023



Julian Charrière, *Soothsayer*,  
2021, Installationsansicht  
Dittrich Schlechtriem, Berlin

indem er ihn transformiert und dekonstruiert, aber auch neue Erzählungen für eine sich verändernde Welt anbietet. Dabei hinterfragt sein Werk die Position des Menschen und der Welt im Menschen und erkennt die radikalen Umweltveränderungen an, die durch menschliche Aktivitäten verursacht werden. Die Langen Foundation möchte sich mit der Ausstellung *Controlled Burn* an diesem Diskurs beteiligen und die globalen Probleme, die Charrière so dringlich behandelt, so vielen Menschen wie möglich vermitteln.

Die Langen Foundation präsentiert mit Julian Charrière eine führende Stimme der sozial engagierten zeitgenössischen Kunst. Charrières poetisches Engagement konzentriert sich auf ökologische Fragen und enträtselt die komplexe Natur des Anthropozän-Diskurses,



Julian Charrière,  
*Weight of Shadows*, Detail  
Prix Marcel Duchamp 2021,  
Centre Pompidou

## Harald Klingelhöller

2. September bis 11. Dezember 2022

Mit Harald Klingelhöller (geboren 1954) zeigt die Skulpturenhalle einen Bildhauer aus der Generation Thomas Schüttes. Von der Kunstakademie Düsseldorf kommend, traten sie zu Beginn der 1980er Jahre in Ausstellungen nebeneinander auf und machten mit neuartigen Werken von sich reden. Klingelhöllers Skulpturen gingen von sprachlichen Bildern aus und setzten diese fort, ohne sie abzubilden oder zu illustrieren. Das den Raum einnehmende plastische Bild stand dem sprachlichen ebenbürtig gegenüber. Auch die dafür verwendeten Materialien – Pappe und Papier neben Stein und Stahl – waren ungewöhnlich, ebenso die durchdachte Form und

Klingelhöllers subtil sich von Konventionen abwendender Umgang mit dem Raum.

Eröffnung:  
4. September 2022

Harald Klingelhöller,  
*Leaves Leaving Trees (zweifach, sternförmig)*, 2018



## IGPOTY – in Schloss Dyck

25. September 2022 bis 19. Februar 2023



Magdalena Wasiczek,  
*The Stardust*, 2021

Vor über 10 Jahren wurde in Großbritannien der erste internationale Preis für Gartenfotografie gestiftet (IGPOTY – International Garden Photographer of the Year). In enger Zusammenarbeit mit den Royal Botanic Gardens in Kew werden seitdem jährlich Preise in unterschiedlichen Kategorien der Gartenfotografie vergeben. Vom versierten Profi bis zum Hobbyfotografen und Laien darf bei IGPOTY jeder mitmachen, denn die Teilnahmebedingung für diesen Wettbewerb wurde bewusst offen gestaltet. Die Vielzahl

unterschiedlicher Kategorien bietet einen facettenreichen Einblick in die zeitgenössische Gartenfotografie. Mehr als 50 prämierte Bilder des aktuellen Wettbewerbs sind in Schloss Dyck zu sehen.



Scherenschnitt Dornröschen

## Scherenschnitte aus der Sammlung Georgine und Pavel Hovorak

bis 22. Januar 2023

Eine Auswahl von rund 130 Scherenschnitten aus der Sammlung von Georgine und Pavel Hovorak entführt in zauberhafte Welten aus Papier. Die sogenannten Schwarzbilder zeigen wunderschöne Märchenszenen, die von Dornröschen über Schneewittchen bis zu Hänsel und Gretel reichen. Auch muntere Gestalten wie Münchhausen oder Max und Moritz wurden mit Schere und Papier gestaltet und laden zum Schmunzeln ein. Neben Darstellungen aus Flora und Fauna erwarten historisierende, oft kunstvoll umrahmte Schattenrisse von Personen die Besucherinnen und Besucher. Daneben wird auch Papierkunst asiatischen

Ursprungs gezeigt, wie Katagami – japanische Färbeschablonen. Letztere werden zudem durch die Sammlung des Kreismuseums ergänzt.

## Tintenfässer im Jugendstil

bis 22. Januar 2023

Aufwendig und formschön, manchmal auch kurios präsentieren sich rund 100 Tintenfässer aus einer Privatsammlung. Das eigentliche Tintenbehältnis aus Glas ist bei den vorhandenen Ausführungen meist nicht zu sehen, sondern befindet sich in einer kunstvollen Fassung aus Zinn. Oft sind die Fässer auch kombiniert mit einer Schreibablage für die Feder. Das Spektrum der Motive reicht vom Rittersmann, über Zwerge bis hin zu holden Schönheiten, welche die Tintenbehältnisse beziehungsweise Schreibsets zieren. Pflanzen und Tiere dürfen selbstverständlich nicht fehlen.

*Wilhelm Preißler,  
Reinemann & Lichtinger, um 1900*





Palaeon Säbelzahnkatze, 1704

## CATS – Eiszeitliche Jäger bis 6. November 2022

Im Fokus der Ausstellung steht der außergewöhnliche Fund und die lebensgroße Rekonstruktion einer europäischen Säbelzahnkatze aus Schöningen, Niedersachsen. Vor 300.000 Jahren lebten diese eiszeitlichen Räuber, denen auch unsere Vorfahren begegnet sind.

Die Ausstellung lässt die Welt der Urzeitjäger mit vielen informativen Details und anschaulichen Bildern wieder lebendig werden.

Wer schon immer wissen wollte, wieso die Säbelzahnkatze kein Säbelzahnträger ist, kann das in der Ausstellung herausfinden. An vielen Mitmachstationen lässt sich ausprobieren, wie stark der Kiefer einer Säbelzahnkatze war und wie gut Katzen im Vergleich zu uns Menschen sehen können.

Eine Ausstellung der Palaeon GmbH.

## Pompeji – Pracht und Untergang 19. November 2022 bis 7. Mai 2023

Im Jahr 79 nach Christus ereignete sich eine der berühmtesten Tragödien der Antike. Pompeji, die römische Handelsstadt am Golf von Neapel, wurde beim Vulkanausbruch des nahegelegenen Vesuv unter einer mehrere Meter dicken Ascheschicht begraben. In der Sonderausstellung kann man den Alltag der Menschen in der einst reichen Stadt erleben und auch

die letzten Stunden bis zu ihrem Untergang. Immersive Videoinstallationen führen durch prachtvolle Häuser und lassen Pompeji in neuem Glanz erstrahlen.

Wandmalerei mit Porträt des Bäckers Terentius Neo und seiner Frau



## Art:cards



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in

Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie der Tourist-Information im Stadtmuseum, Berger Allee 2, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) steht Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung:

Tel. 0211 237001238  
oder per E-Mail:  
[artcard@dus-mt.de](mailto:artcard@dus-mt.de)

Online-Bestellungen unter  
[www.duesseldorf-tourismus.de/artcard](http://www.duesseldorf-tourismus.de/artcard)

**Art:card**  
Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für alle, die Museen zu aktuell **80 Euro**.

**Art:cardplus**  
Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.  
Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/ Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu aktuell **120 Euro**.

### Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

### Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card für Studierende zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises/Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per E-Mail oder direkt im Stadtmuseum zu erwerben.

## Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket

Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der Art Walk in fußläufiger Entfernung entlang der einzig-

artigen Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.



## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

	<b>Eingang ebenerdig</b>		<b>Behindertenhund</b>	Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Lageplan S. 54/55.
	<b>Behindertenparkplatz</b>		<b>Beschriftungstastbar</b>	
	<b>Leihrollis</b>		<b>Audioguide</b>	
	<b>Behindertentoilette</b>		<b>Museumscafé</b>	

### Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223  
Mi. – So. 12 – 18 Uhr, [www.kunstakademie-duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-duesseldorf.de)



### Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200  
täglich 10 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/aquazoo](http://www.duesseldorf.de/aquazoo)



### Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr  
So. / Feiertage: 11 – 18 Uhr, [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)



### Clemens Sels Museum, Neuss

**Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss**  
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa. + So. / Feiertage  
11 – 17 Uhr, [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)



### Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232, Di. – So.  
11 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmmuseum)



### Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262  
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, [www.goethe-museum.com](http://www.goethe-museum.com)



### Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571  
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)

### Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.  
11 – 17 Uhr, Mi. 11 – 21 Uhr, [www.duesseldorf.de/hetjens-museum](http://www.duesseldorf.de/hetjens-museum)



### Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020  
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr  
[www.kreismuseumzons.de](http://www.kreismuseumzons.de)

### KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769  
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag  
bei freiem Eintritt, [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)



### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710  
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat  
18 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem  
Eintritt, [www.kunsthalle-duesseldorf.de](http://www.kunsthalle-duesseldorf.de)



## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

### Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100  
Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, [www.kunstpalast.de](http://www.kunstpalast.de)



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204  
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,  
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204  
Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage, 11 – 18 Uhr,  
jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 22 Uhr, [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420  
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, [www.kunstverein-duesseldorf.de](http://www.kunstverein-duesseldorf.de)



### Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010  
täglich 10 – 18 Uhr, [www.langenfoundation.de](http://www.langenfoundation.de)



### Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205  
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette](http://www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette)

### Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September  
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr  
[www.inselhombroich.de](http://www.inselhombroich.de)

### NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Di. – So. 11 – 18 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr  
Feiertage: 3.10.2022, 11 – 18 Uhr, 1.11.2022, 11 – 18 Uhr, 24.12.2022  
geschlossen, 25. & 26.12.2022, 13 – 18 Uhr, 31.12.2022 geschlossen,  
1.1.2023, 11 – 13 Uhr, Kontakt: Tel. 0211 56642749, [www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)

### SchiffahrtMuseum im Schlossturm

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195,  
Di. – So. 11 – 18 Uhr



### Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520  
September – März: Fr. – So. 11 – 17 Uhr, April – August: Fr. – So.  
10 – 18 Uhr, [www.thomas-schuetten-stiftung.de](http://www.thomas-schuetten-stiftung.de)

### Stadtmuseum Düsseldorf

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170  
Di. – So. 11 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/stadtmuseum](http://www.duesseldorf.de/stadtmuseum)



### Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96262, Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr



### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797  
Di. – So. 10 – 18 Uhr, [www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)



## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr  
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr  
www.stiftung-schloss-dyck.de

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr  
(Winter: 01.11. – 31.03.), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – So. 11 – 18 Uhr, Mo. – Di.  
11 – 17 Uhr (Sommer: 01.04. – 31.10.), www.schloss-benrath.de



### Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96130, Di. – Fr. 13 – 17 Uhr, Sa. + So. 13 – 19 Uhr  
www.duesseldorf.de/theatermuseum



weitere Ausstellungsinstitute

### Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

### Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818  
Führungen nach Vereinbarung

### BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461  
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, www.bbk-kunstforum.de

### Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910  
Mo. + Mi. 10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage,  
So./Feiertag geschlossen, www.g-h-h.de

### Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo. – Do. 8 – 17 Uhr  
Fr. 8 – 13 Uhr, www.aknw.de

### Haus der Universität

Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345  
www.hdu.hhu.de

### Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf  
Tel. 0211 4920259, Mo. 18.30 – 20 Uhr

### imai – inter media art institute

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr  
www.imaionline.de

### Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790  
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr  
www.institutfrancais.de



### Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840  
So. 11 – 18 Uhr, www.jsc.art



## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

### KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130  
Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, www.kaistrasse10.de

### Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488  
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de

### Kunstakademie Düsseldorf

Eiskellerstraße 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396-0  
www.kunstakademie-duesseldorf.de

### Kunstarchiv Kaiserswerth

Suibertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf  
Fr., Sa. + So. 14 – 18 Uhr, kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/kulturamt/kunstarchiv-kaiserswerth

### Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471  
www.malkasten.org

### Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 330237, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr



### Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa. 14 – 17 Uhr  
So. 11 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

### Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960  
Di. + Mi. 16 – 19 Uhr, Do. + Fr. 11 – 16 Uhr  
www.instytutpolski.pl/duesseldorf

### Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721  
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, www.philara.de



### Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf  
Tel. 0211 89 93547/48, www.duesseldorf.de

### Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900  
Mo. – Fr. 8 – 24 Uhr, Sa. + So. 9 – 24 Uhr

### ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977  
Während der Laufzeit, vom 11. September bis zum  
6. November 2022, sonntags, 13 – 17 Uhr  
(verlängert bis zum 20. November 2022!)  
Sonderöffnungszeiten im Rahmen der Art Cologne:  
Vom 17. November bis zum 20. November 2022,  
täglich von 14 – 18 Uhr  
Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach  
telefonischer Vereinbarung möglich: Tel. 0211 59805977  
Kontakt: Tel. 0211 56642749, www.zerofoundation.de

## Führungen

### Akademie-Galerie

Tel. 0211 1396223, nach Vereinbarung

### Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157,  
Mo. – Do. 13 – 14.30 Uhr  
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

### BBK Kunstforum

Tel. 0211 354461

### Clemens Sels Museum und Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss

Tel. 02131 904141

### Filmmuseum

Tel. 0211 89-92232  
kostenlose Führung durch die Dauer-  
ausstellung; jeden 1. Mi. 17 – 18Uhr

### Goethe-Museum

Tel. 0211 89-96262

### Heinrich-Heine-Institut

Tel. 0211 89-95571

### Julia Stoschek Collection

Tel. 0211 5858840, Öffentliche  
Führungstermine: Alle 14 Tage So.  
12 Uhr nach Voranmeldung unter  
www.jsc.art, Sonderführungstermine  
außerhalb der Öffnungszeiten unter  
visit.duesseldorf@jsc.art

### KAI 10 | ARTHENA FOUNDATION

Tel. 0211 99434130, jeden 2. So. 15 Uhr

### KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr

### Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 54237710, So. 13.30 Uhr

### Kunstpallast

Tel. 0211 56642160 oder  
bildung@kunstpalast.de  
Das vollständige Programm ist zu  
finden unter www.kunstpalast.de

### Kunstsammlung

#### Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204  
service@kunstsammlung.de  
www.kunstsammlung.de

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Tel. 0211 2107420, jeden Do., 17 Uhr

### Langen Foundation, Neuss

Tel. 02182 57010

### Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89-96205  
jeden letzten So. im Monat

### NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678  
jeden letzten Fr. im Monat, 18 Uhr  
vermittlung@nrw-forum.de  
www.nrw-forum.de/vermittlung

### NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 566 42 160 oder bildung@  
kunstpalast.de, das vollständige  
Programm ist zu finden unter  
www.nrw-forum.de

### Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723,  
fuehrungen@philara.de, Sa. + So.  
15 Uhr nach Voranmeldung unter  
www.philara.de, Sonderführungen  
außerhalb der Öffnungszeiten unter  
fuehrung@philara.de

### SchiffahrtMuseum

Tel. (0211) 89 94195; nach Vereinbarung  
schiffahrtmuseum@duesseldorf.de  
Öffentliche Führungen So. 15 Uhr

### Skulpturenhalle |

#### Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und  
außerhalb der Öffnungszeit:  
mail@thomas-schuetzte-stiftung.de

### Stadtmuseum Düsseldorf

Tel. 0211 89-96170

### Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So.  
im Monat (außer Januar): 11 Uhr,  
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt:  
Kassenhaus des Museums Raketen-  
station Hombroich: 13 Uhr Treffpunkt:  
Parkplatz der Langen Foundation

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979796  
fuehrung@neanderthal.de

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/>  
ihr-besuch/fuehrungen/offene-  
besucherfuehrungen.html

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, das vollständige  
Programm der Führungen durch die  
Museen und den Park kann unter  
besucherservice@schloss-benrath.de  
angefordert oder auch unter www.  
schloss-benrath.de eingesehen werden.

### Theatermuseum

jeden dritten So. im Monat, 15 Uhr

### Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im  
Monat, 17 Uhr

### ZERO foundation

Tel. 0211 59805977, bitte informieren  
Sie sich auf der Website der ZERO  
foundation: [www.zerofoundation.de](http://www.zerofoundation.de)  
Sonderführungen außerhalb der  
Öffnungszeiten nach telefonischer  
Vereinbarung möglich

Weitere Informationen zu den Führungs-  
angeboten erhalten Sie in den Museen.

## Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Gottlieb Gassen, *Porträt von  
Heinrich Heine*, 1828, © Heinrich-  
Heine-Institut, Landeshauptstadt  
Düsseldorf  
S. 4: © Christo and Jeanne-Claude  
Foundation/VG Bild-Kunst, Bonn,  
2022, Foto: Wolfgang Volz  
S. 5: © Evelyn Richter Archiv der  
Ostdeutschen Sparkassenstiftung im  
Museum der bildenden Künste Leipzig  
S. 6: © muchaArchiv/VG Bild-Kunst,  
Bonn 2022  
S. 7: Kunstmuseum Den Haag  
S. 7: © The artist. Courtesy the artist,  
The Walther Collection, Neu-Ulm/  
New York, and Goodman Gallery,  
Johannesburg  
S. 8: © VG Bild-Kunst, Bonn 2022,  
Foto: Lisa Rastl  
S. 9: Courtesy of Soy Capitán Gallery  
and the Artist  
S. 10: Courtesy Collection Selim Varol  
S. 11: © Sachli Golkar und  
Till Hofrichter, 2022  
S. 11: © Stiftung IMAI – Inter Media Art  
Institute, Foto: next, Düsseldorf  
S. 12: Foto: Dieter Nuhr  
S. 13: Hetjens – Deutsches  
Keramikmuseum, Düsseldorf,  
Foto: Horst Kolberg, Neuss  
S. 14: © Viral Theatres-  
Forschungsprojekt Berlin  
S. 15: © Dumont-Lindemann-Archiv/  
Theatermuseum Düsseldorf  
S. 16: © Stadtmuseum Düsseldorf  
S. 18: © Marco Larousse  
S. 19: © Peter Eickmeyer  
S. 20: © Stiftung Schloss und Park  
Benrath  
S. 20: © Stiftung Schloss und Park  
Benrath  
S. 21: © Hardo Bruhns  
S. 22: © Stiftung Gerhart-Hauptmann-  
Haus  
S. 23: © Galicia Jewish Museum  
Krakau  
S. 24: © Twożywo  
S. 25: © Sylwia Grochowska  
S. 26: © Aquazoo Löbbecke Museum  
Düsseldorf  
S. 27: © VG Bild-Kunst Bonn 2022  
S. 27: © Anne Pöhlmann 2019  
S. 28: Akademie-Galerie – Die Neue  
Sammlung, © VG Bild-Kunst Bonn,  
2022  
S. 29: © ZERO foundation, Düsseldorf/  
Schenkung Christian Megert und  
VG Bild-Kunst, Bonn  
S. 30: Foto und  
© Studio Michael Dekker 2021  
S. 31: Foto: Ubbo Kügler  
S. 32: Courtesy of the Allan Sekula  
Studio LLC and Michel Rein, Paris/  
Brussels

S. 33: © Trevor Good, Courtesy the  
artist and Wentrup, Berlin  
S. 34: Courtesy of the artist and Sprüth  
Magers, Berlin  
S. 35: Courtesy of the artist  
S. 37: © H. Welsch  
S. 38: Clemens Sels Museum Neuss,  
Foto: Clemens Sels Museum Neuss  
S. 39: Copyright the artist and  
VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Jens Ziehe  
VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Jens Ziehe  
S. 40: Foto: Achim Kukulies  
S. 41: © Magdalena Wasiczek  
S. 42: Foto: Kreismuseum Zons  
S. 43: Foto: Kreismuseum Zons  
S. 44: © Sebastian Petersen –  
Philigran Studio – 098  
S. 45: © Contemporanea Progetti

**Bedingt durch die Corona-Pandemie  
kann es zu Änderungen der angege-  
benen Laufzeiten der Ausstellungen  
kommen. Genaue Informationen  
zu den aktuellen Öffnungszeiten,  
Besuchsregelungen und Hygiene-  
vorschriften finden Sie auf den  
jeweiligen Websites der Kulturein-  
richtungen.**

### Anschrift der Redaktion:

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind  
die jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:  
im Dezember für die Monate Januar bis  
April, im April für die Monate Mai bis  
August und im August für die Monate  
September bis Dezember.  
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt  
an zahlreichen Stellen, unter anderem  
in den Museen und in den Tourist-  
informationen, zur Mitnahme aus.  
Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: Juli 2022 –  
Änderungen vorbehalten

## Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

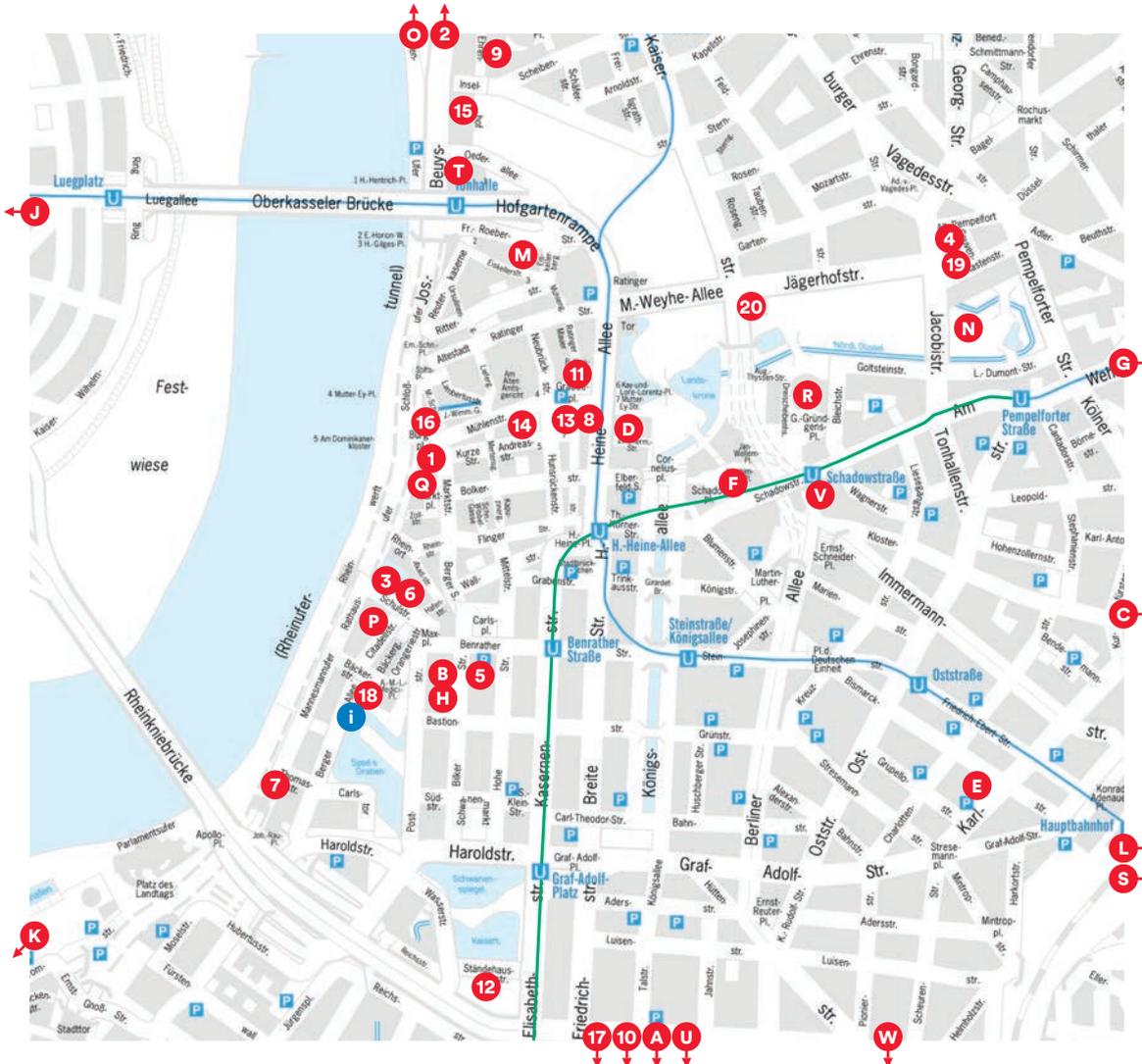
- 7 KIT – Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 10 Kunstraum Düsseldorf
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum

- 16 Schifffahrtsmuseum im Schlossturm
- 17 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 18 Stadtmuseum
- 19 Stiftung Ernst Schneider
- 20 Theatermuseum Düsseldorf

- A Atelier am Eck  
 B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf  
 C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara  
 D Deutsche Oper am Rhein  
 E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum  
 F Haus der Universität  
 G Hermann-Harry-Schmitz-Institut  
 H Institut français  
 J Julia Stoschek Collection  
 K KAI | Arthena Foundation  
 L Kultur Bahnhof Eller  
 M Kunstakademie Düsseldorf  
 N Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark  
 O Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth  
 P Polnisches Institut  
 Q Rathaus  
 R Schauspielhaus Düsseldorf  
 S Stadtbüchereien Düsseldorf  
 T Tonhalle  
 U Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf  
 V Kunst in der Wehrhahnlinie [www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de](http://www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de)  
 W ZERO foundation

**i** Tourist-Information:  
 Stadtmuseum Düsseldorf  
 Berger Allee 2  
 40213 Düsseldorf  
 11 – 18 Uhr, Mo. geschlossen



**Titel**

Gottlieb Gassen,  
*Porträt von Heinrich Heine*, 1828,  
© Heinrich-Heine-Institut,  
Landeshauptstadt Düsseldorf

**Herausgegeben von der**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Kulturamt  
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

**Verantwortlich**

Angélique Tracik

**Redaktion**

Melanie Mäder und Damian Mallepreo

**Gestaltung**

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**

VII/22-24.



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt